

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

61 (4.3.1846)

Mittwoch, den 4. März 1846.

988.3 Karlsruhe.

Verkaufsanzeige.

Ein vollständiges, noch neues Dreherwerkzeug mit Drehbank ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 21.2 Waiblingen, im Königreich Württemberg.

Preisermäßigung und Empfehlung thönerner Wasserleitungsrohren.

Durch mehrere Verbesserungen, welche wir in neuester Zeit bei Verfertigung unserer schon längst vortheilhaft bekannten thönernen Wasserleitungsrohren eingeführt haben, ist es uns möglich geworden, nicht nur ihre innere Güte zu erhöhen, sondern auch die Preise der verschiedenen Sorten zum Theil bedeutend zu vermindern.

Waiblingen, im Kön. Württemberg, den 1. März 1846. Ernst Bihl & Komp.

A 18.2 Bruchsal.

Mittfastenmarkt.

Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Mittfastenmarkt — des auf den 25. März l. J. einfallenden Feiertags ungeachtet — am 24., 25. und 26. März abgehalten werde.

Bruchsal, den 26. Februar 1846.

Der Gemeinderath. Schmid.

911.6 Dffenburg.

Mühlen- und Güterversteigerung.

Müllermeister Wahrer zu Dffenburg läßt durch das unterzeichnete öffentliche Geschäftsbureau



Donnerstag, den 26. März, Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zu den drei Königen dahier nachstehende Liegenschaften gegen terminweise Zahlung versteigern, als:

- 1) Die hiesige Untermühle, bestehend in einer zweiflüchtig von Stein erbauten Mahlmühle mit vier Gängen, nebst Platz zu einem weitem Mahlgang, mit einer Wasserkraft, geschätzt von einem berühmten Techniker auf 78 f. g. Pferdekraft.

Nach dem Gutachten des erwähnten Technikers ist der Werth des Mülherechts angeschlagen zu 18,960 fl., die Wasserkraft zu 15,600 " der Antheil am Kinzigwehr zu 4,700 " der Antheil am Mülkanal zu 800 "

der Wasserbau nach dem Mittelwerth mit dem Antheil an der Flossfalle nebst vorhandenen Brücken zu 1000 " der Mittelwerth des Mülherechts und der ständigen Werkzeuge zu 1300 " und der reine jährliche Brutto-Ertrag auf 5305 fl.

- 2) Das zweiflüchtige Wohnhaus neben der Mühle, mit Mahlhube, Küche, fünf Wohnzimmern, vier Kammern und zwei Speichern.

- 3) Eine Remise, neun Schweinställe und ein großer gewölbter Keller.

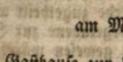
- 4) Ein Wagenhof, Pferd stall mit Heu- und Strohboden, nach dessen Abbruch auf diesen Platz ein selbstständiges, von der Mühle getrenntes Werk jeder Art erbaut werden kann.

- 5) Ein sehr großer Hofraum, ein Gemüß- und Gras-Garten und eine sehr gute Wiese.

Dieses ganze Territorium, auf welches, vermöge der Lage als Wasserkraft, jedes Werk, wenn auch noch so groß, angebracht werden kann, grenzt an den Mühlenweg, Schloß- felder Jäger, Stadtmauer und Rentamtman Schud.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie das Gutachten des erwähnten Technikers können bei dem unterzeichneten öffentlichen Geschäftsbureau vor der Versteigerung täglich eingesehen und Privatkauf abgeschlossen werden.

Dffenburg, den 18. Februar 1846. Das öffentliche Geschäftsbureau von J. A. D. Berger.



881.3 Nr. 344. Raftatt.

Zwangsversteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügungen vom 18. Dezember 1845, Nr. 54,969, und 26. Januar d. J., Nr. 3544, wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel, Beklagten,

wegen Forderungen, am Montag, den 16. März d. J., Nachmittags drei Uhr, im Gasthause zur Traube dahier

- 1) das demselben angehörige zweiflüchtige steinerne Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt Nr. 100, enthaltend im untern Stode: eine große Wohnstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stode: fünf Zimmer und eine Küche;

- 2) ein zweiflüchtiges Wohnhaus, erster Stock in Stein, enthaltend im untern Stode: eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenteller, im obern Stode: eine Stube mit Alkof, zwei Zimmern und eine Küche, sodann eine Dachwohnung mit drei Zimmern und eine Küche;

- 3) ein einflüchtiges Wohnhaus in Stein, mit einer Wohnstube und Küche und einer Dachwohnung, worunter ein Balkenteller sich befindet;

- 4) eine zweiflüchtige neu in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und zwei Luftspeichern; sodann

- 5) ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz, einerseits Ludwig Trautmann, andererseits und vornen die Gasse und hinten Luftlöcher.

Sämmtliche Realitäten bilden ein Ganzes. im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Raftatt, den 16. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

893.3 Raftatt.

Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen der Tapezier Kaver Küffel'schen Kinder dahier, Kläger, gegen den Bürger und Bädermeister Michael Samberling, Beklagten,

in Folge Erlasses großherzoglich wohlwöbllichen Oberamtes vom 27. November v. J., Nr. 51,515, wegen Forderung verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Donnerstag, den 19. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier angeordneten Versteigerung des dem Beklagten

- 1) angehörigen zweiflüchtig in Stein erbauten Wohngebäudes mit einer Einfahrt, in der Stadt der Kapellenstraße Nr. 5, bestehend im untern Stode aus einer Wohnstube, einem Schlafzimmer und einer Küche, worunter sich ein Balkenteller befindet,

- 2) im Hofgebäude eine Bäckerei mit Mehlkammer, zwei Zimmern, Nagdkammer und Küche, sodann im Hofgebäude drei Zimmer,

- 4) eine dreiflüchtige Scheuer in Kiefern, mit Stallung und Hofraithe, einerseits Sonnenwirth Franz Wöchner, andererseits Schlossermeister Bernhard Wed, vornen die Kapellenstraße und hinten Luftlöcher,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf Montag, den 16. März d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zur Traube dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Raftatt, den 20. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

968.3 Raftsch.

Gasthausversteigerung.

Familienverhältnisse veranlassen mich, meine sehr frequente Gastwirthschaft mit dem darauf ruhenden ewigen Realtschilddrecht zum goldenen Stern

mit zwei gewölbten und einem Balkenteller, nebst anstoßender Scheuer, Schopf und drei Stallungen, mitten im hiesigen Orte liegend, bis Montag, den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen. Dasselbe bietet Alles, was zum Betrieb eines solchen Geschäftes erforderlich ist, und hat durch seine günstige Lage und guten Ruf sich eine bedeutende Frequenz erworben. Hierbei wird noch bemerkt:

- 1) daß darin in einem besondern Lokale eine Waarenhandlung mit gutem Erfolg geführt wurde;

- 2) daß Fremden die nähesten Bedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, und

- 3) daß auswärtige Steigerer sich mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Raftsch, den 28. Febr. 1846. Joseph Pittschlich, zum Stern.

948.3 Karlsruhe.

Leihhaus - Pfänder - Versteigerung.

In der Woche vom 30. März bis 4. April werden in dem Leihhaus - Bureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder versteigert. Freitag, den 13. März, ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 24. Februar 1846. Leihhaus - Verwaltung.

969.3 Medesheim, großh. badischen Bezirksamts Neckargemünd.

Stammholzversteigerung.

Auf Montag, den 9. März d. J., werden im medesheimer Gemeinewald 160 Eichstämme, darunter sich mehrere Holländer vorfinden, die übrigen Stämme eignen sich vorzüglich zum Eisenbahnbau, Schiffbau und jeder andern Bauart, sowie auch 55 starke fortlene Stämme einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt. Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr im Mülhbachwald, wozu die Steigliebhaber höflichst einladet. Medesheim, den 24. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Kirsch.

vd. Glod, Rathschreiber.

936.3 Muggensturm.

Rindenversteigerung.

Die Gemeinde Muggensturm läßt am Mittwoch, den 18. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus ungefähr 70 Klafter Rinden von einem 50jährigen Eichenwald öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Muggensturm, den 23. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Mecher.

vd. Schnepf, Rathschreiber.

A 12.2 Neudenau.

Holländerholzversteigerung.

Dienstag, den 10. März l. J., Morgens 9 Uhr,

werden in diesseitigem Stadtwald, Distrikt II. 3. Eichenholz — unweit dem Schmelzenhof und zunächst an der Straße von Neudenau nach Mosbach, 60 Eichstämme zu 8354 Kubikfuß Gehalt, sämmtlich ausgezeichnet schöne Exemplare, im Aufstreich versteigert. Neudenau, den 21. Februar 1846. Der Gemeinderath. Bürgermeister Reinhart.

A 7.1 Jittersbach.

Holländerholzversteigerung.

Samstag, den 7. März d. J., werden im hiesigen Gemeinewald 53 Stämme eichene Holländer- und Kugelhölzer gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Kaufslustigen am gedachten Tage, Vormittags 10 Uhr, zum Rathhause dahier einladet. Jittersbach, den 27. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Wicker.

vd. Dürr, Holzversteigerung.)

A 2.2 Nr. 3370. Gernsbach.

Samstag, den 7. März d. J., werden im Forstbezirk Gernsbach, aus der Forstdomäne Gernsbach, nachbenannte Holzsortimente durch Bezirksförster Eichrodt versteigert, als:

- 51 Stämme tannenes Bauholz, 234 Stück tannene Sägholzklöße, 5 " " Kilpen, 4 1/2 Klafter tannenes Scheiter- und Prügelholz,

wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr auf dem Schlosse Eberstein einfinden wollen. Gernsbach, den 26. Febr. 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

979.2 Speyer.

Pfälzische Ludwigsbahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten zur Herstellung obenbesagter Eisenbahn durch das Neuhaderthal sind auf dem Summifionswege in mehreren getrennten Loosen zu vergeben, nämlich:

- 1) Erd-, Felsen- und Planirungsarbeiten 453,055 fl. 15 fr.

- 2) Tunnelarbeiten 345,398 fl. 36 fr.

- 3) Brücken, Durchlässe, Viadukte ic. 264,143 fl. 34 fr.

- 4) Schutz- und Stützmauern, Bachkorrekturen ic. 132,665 fl. 20 fr.

- 5) Steinmaterial für den Unterbau 15,080 fl. 43 fr.

- 6) Pfahlarbeiten, Beschotterung der Straßen und Wege 17,823 fl. 15 fr.

Gesammt-Kostenbetrag 1,228,166 fl. 43 fr. Uebernahmsbedingungen, Preisverzeichnisse, Pläne, Kostenanschläge und Looseneintheilung können täglich in dem Bureau der Baudirektion zu Speyer eingesehen werden. Die Summifionen müssen längstens bis zum 25. März laufenden Jahres, Abends 6 Uhr,

verschllossen und frankirt bei der genannten Baudirektion übergeben und auf dem Kouvert bemerkt seyn: "Summifion wegen Ueberrahme von Bauarbeiten." Speyer, den 26. Februar 1846. Die Baudirektion der pfälzischen Ludwigsbahn. Denis.

952.3 Nr. 8679. Raftatt. (Die Schließung der alten Karlsruher Straße im Innern des Forts B. betr.) Unter Bezug auf diesseitige Bekanntmachung vom 19. August vorigen Jahres wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 2. März d. J. an der Theil der Karlsruher Straße, welcher unweit des Laternenwirthshauses vor der alten Karlsruher Straße sich rechts hinwendet und außerhalb der Festungswerke wieder in jene einmündet, von Fuhrwerken aller Art und zu jeder Zeit befahren werden muß, während der alte Theil dieser Straße dem allgemeinen Verkehr abgeschlossen wird. Raftatt, den 23. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Porced.

A 19.3 Nr. 5389. Laßr. (Warnung.) Die von Köpplerwirth Josef Wehrle und seiner Ehefrau Soppia geb. Göpperl, von Seelbach, unter'm 18. Oktober 1821 dem Kirchenfond in Reichenbach für ein von diesem dargeliehenes Kapital von 505 fl. ausgestellte öffentliche Schuld- und Pfandurkunde, welche auf Ableben des Josef Wehrle auf den nachherigen Ehemann seiner Wittwe, Philipp Deder von Seelbach, übertragen wurde, ist verloren gegangen, weshalb vor deren Erwerb, gemäß §. 780 der Prozeßordnung, hiermit öffentlich gewarnt wird. Laßr, den 18. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzliger.

vd. Kramer,

978.3 Nr. 9075. Raftatt. (Diebstahl und Fahndung.) Am 19. d. M. wurden aus einem Gastzimmer des Badischen Hof-Wirthshauses dahier nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Kückenstücken zu einem Kanapee. Die Rückseite des Kissens war von grünem Tuche, während auf der vordern Seite auf weißem Grunde mit verschiedenen Farben ein Stern und in diesen Letzteren ein Rosenbouquet gestickt war.
2) Ein Koppstücken mit weißem Ueberzuge, letzteres mit G. K. roth gezeichnet.
3) Zwei Betttücher und eine Serviette, ebenfalls mit G. K. und
4) ein Handtuch mit F. E. roth gezeichnet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Raftatt, den 25. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoße.

A-3 Nr. 6447. Pforzheim. (Fahndung.) Auf Mechanikus D h n e m u s oder D n i m u s von Karlsruhe (ungefähr 50 Jahre alt, ziemlich groß, mit blassem magern Gesicht, hellen wenigen Haaren, mit einem Paß versehen) wolle gefahndet, und derselbe hierher abgeliefert werden.

Pforzheim, den 26. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

996.3 Nr. 861. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuher Johann Lehmann von Mönchweiler haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. März 1846, Morgens 8 Uhr,

anberaunt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange- sehen werden.

Billingen, den 20. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Beuß.

972.3 Nr. 4971. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien, als:

- 1) Die Jakob Büttner's Wittve von Altsenheim mit ihren 3 Kindern,
2) die Peter Falk's Eheleute von Rammerweiler mit ihren 3 Kindern,
3) die Johannes Wallenter's Eheleute von Urloffen mit ihren 6 Kindern,
4) die Michael Sauer's Eheleute mit ihren 3 Kindern von Urloffen,
5) Die Josef Huber's Eheleute von Urloffen,
6) Siegbert Himmelsbach's Eheleute mit ihren 4 Kindern von Niederschoppsheim,

wollen nach Nordamerika auswandern; wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

in dieseitiger Obergerichtskanzlei anberaunt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 19. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

949.3 Nr. 3203. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Samuel Bauer ledig, von Heinsheim, will nach Amerika auswandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Freitag, den 6. März d. J., Morgens 9 Uhr,

dahier anberaunt. Hierzu werden Alle, welche noch Forderungen an denselben zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen, wenn solche nicht angemeldet werden, nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Mosbach, den 13. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenan. Lindemann.

955.3 Nr. 1927. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Putzmacher Mathias Wagner, alt von Unterarmersbach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 14. März 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf dieseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gengenbach, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schaible.

983.3 Nr. 2694. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Weber Johann Emmerich's Eheleute von Esenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 11. März d. J., früh 8 Uhr,

auf diefziger Gerichtskanzlei angeordnet und hiezu die etwaigen Gläubiger derselben mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 21. Febr. 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülster.

984.3 Nr. 6085. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Bierbrauer Johann Sprecher von Unterwiesheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche

Freitag, den 13. März d. J., früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als sodann die Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 20. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Leiblin.

905.3 Nr. 2621. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gerber Lorenz Steuert von Bierthaler hat man unter'm 19. Februar d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 1. April d. J., früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amnit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neustadt, den 19. Februar 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fischer.

999.1 Nr. 6249. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Christian Brecht, ledig, von Baufloß hat um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika gebeten. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 11. März d. J., früh 11 Uhr,

anberaunt, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß man dem Petenten den Paß sodann verabsolgen werde.

Pforzheim, den 25. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Reubronn.

A 14.3 Nr. 2714. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Schmiedmeister Johann Fehr's Eheleute von Kirchardt mit Familie wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 11. März d. J., früh 8 Uhr,

auf diefziger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu die etwaigen Gläubiger derselben zur Geltendmachung ihrer Ansprüche unter dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst dahier nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Sinsheim, den 21. Februar 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülster.

981.1 Nr. 1763. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Johann Joseph Schön von Unterwittstadt, Schneider und Krämer, hat sich entschlossen, mit seiner Frau und zwei noch minderjährigen Söhnen nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Samstag, den 14. März l. J., früh 9 Uhr,

auf diefziger Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche Kreditoren ihre Forderungen um so mehr zu liquidiren haben, als den Auswanderer das Vermögen zum Wegzug überlassen wird, und solchen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Krautheim, den 24. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Courtin.

A 6.3 Nr. 2111. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind gesonnen nach Amerika auszuwandern, und haben um Erlaubniß zum auswandern diefseits nachgesucht, nämlich:

- 1) Franz Michael Racher's Eheleute,
2) Theodor Bauer's Eheleute,
3) Theresia Zimmer, ledig, und
4) Lorenz Streb, Wittve, sämtlich von Hörtien.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Donnerstag, den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaunt, und werden hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diefseits zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Gernsbach, den 27. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

A 28.3 Nr. 2927. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Müller u. Bäcker Jakob Färterer von Pöglebrut, Gemeinde Neustadt, hat man unter'm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 15. April d. J.,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amnit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses

von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neustadt, den 24. Februar 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fischer.

A 23.3 Nr. 2159. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen:

- 1) Lorenz Kraft's Eheleute von Sulzbach,
2) Urban Ladein's Eheleute von Michelbach und
3) Friedrich Schenkel, ledig, von Staufenberg, haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, und wird deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Gernsbach, den 27. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

982.2 Nr. 4888. Bretten. (Auswanderung.) Die Jakob Böhrer'schen Eheleute von Gölshausen wollen mit ihren 2 Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Samstag, den 14. März d. J., früh 8 Uhr,

auf diefziger Amtskanzlei anberaunt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen später hiezu nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 24. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fischer.

989.3 Nr. 4707. Müllheim. (Präklusiv-Beschied.) Die Gant gegen die früher bestandene Oberräder Bergwerksgesellschaft, umfassend die Gruben Hausbaden, Carlsstollen, Rießer und Fürstentruede, betreffend, ergeht auf Antrag

Präklusivbescheid.

Alle Diejenigen, welche in gestriger und heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, werden mit solchen von der vorhandenen Masse anberuht ausgeschloffen.

M. R. W. Verfügt Müllheim, den 18. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Winter.

994.3 Nr. 1062. Baden. (Gläubigeranruf.) Es werden hiemit alle Diejenigen, welche an den im ersten Grade mündtoten Paul Eisen von Dos, Dragoner beim ersten Regimente in Bruchsal, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

Montag, den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Dos vor dem Theilungskommissär Jos. Stuhl geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Vermögenskonstatation und Schulden-Berweisung nicht berücksichtigt werden könnten.

Baden, den 26. Februar 1846. Großh. bad. Amtsdirektorat. v. Stuhl.

951.2 Nr. 1070. Eitenheim. (Erbvorbereitung.) Die Kinder des in Wien mit Tod abgegangenen Landolin Trenkle von Münsterthal, Namens Eduard und Aloys Trenkle, deren Aufenthaltsort seit 1837 unbekannt ist, sind als gesetzliche Erben des Nachlasses ihrer kürzlich gestorbenen Großmutter, der Josep Trenkle'schen Wittve, Maria Anna, geborene Striegel von Münsterthal, berufen; und es werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

von heute an zur Auseinandersetzung der Erbschaft hier zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eitenheim, den 23. Februar 1846. Großh. bad. Amtsdirektorat. Bode.

995.3 Mannheim. (Erbvorbereitung.) Johann Arnold, von Profession Schreiner, Sohn des verlebten Bürgers und Tagarbeiters Andreas Arnold von Mannheim, der vor ungefähr 12 Jahren in die Fremde gegangen und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner Mutter Barbara, geb. Frank, binnen 6 Monaten

unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall sein Erbtheil lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 17. Februar 1846. Großh. bad. Stadtamtsdirektorat. Winter.

953.3 Nr. 8430. Raftatt. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Peter Fetting von Steinmauern, der diefseitigen Aufforderung vom 7. Februar v. J., Nr. 7128, ungeachtet, sich dahier nicht gemeldet hat, so wird er andurch für verschollen erklärt und das Vermögen seinen Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Raftatt, den 19. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Lang.